

Verlag von Heinrich Minden in Dresden.

Ⓢ In meinem Verlag erschien:

Wenn Frauen lieben

(Leurs âmes)

Roman

von

Gyp

Einzig berechnigte Übersetzung

von

Fritz Waldstein.

Ein Band 8°, ca. 20 Bogen, vornehme Ausstattung.

— Preis geh. 3 *M* ord., in Originalband geb. 4 *M* ord. —

✠ Dritte und vierte Auflage. ✠

Die Gräfin Mirabeau-Martel, die unter dem Decknamen Gyp schreibt, ist, wie Ihnen bekannt sein dürfte, seit Jahren und zwar mit vollem Recht die beliebteste und bekannteste Schriftstellerin Frankreichs. Mit der ihr eigenen glänzenden Erzählungskunst schildert die Verfasserin ein Stück des interessantesten Lebens aus der Pariser Gesellschaft. Die Heldin des Romans ist ein wirkliches Meisterstück von sprühendem Geist und entzückender Grazie, ein Meisterstück, wie es eben nur die Gyp schaffen kann. „Wenn Frauen lieben“ (Leurs âmes) ist dabei spannend, liebenswürdig und amüsant vom ersten bis zum letzten Worte.

Ich erbitte Ihre gef. Verwendung für das auch während der Reisezeit sehr abfahrfähige Buch, und wollen Sie gef. bestellen.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%; gegen „bar“ mit 33 1/3% und 7/6; gebundene Exemplare nur „fest“ resp. „bar“.

Dresden-Blasewitz, den 5. August 1905.

Heinrich Minden.

J. B. Metzlersche Buchh. & Buchdr. Stuttgart.

Ⓢ Wie seither erscheint Anfang Oktober elegant ausgestattet in 2 Ausgaben: broschiert oder in Leinwandband, je mit Fadenheftung und echtem Goldschnitt, unser

Portemonnaie-Kalender

für

1906

à 5 *M* bar, auch gemischt, bei den geb. Exemplaren unter Berechnung von 10 *M* extra für jeden Einband.

Partien 35/30, 60/50, 100/80, 200/150, 300/200, 500/300.

Bei broschierten Exemplaren von 100 an auf Wunsch Firma-Ausdruck auf der Vorderseite des Umschlags 50 *M* und mit einer Geschäfts-Empfehlung auf der Rückseite 1 *M*.

— Als Reklame sehr geeignet! —

Trotz der neuerdings aufgetauchten zahlreichen, zwar billigeren, aber dafür gewöhnlich aussehenden Nachahmungen hat sich unser Kalender doch seinen Platz behauptet, wie eine große Zahl langjähriger ständiger Abnehmer beweist.

Wir ersuchen um umgehende Angabe Ihres Bedarfs, soweit nicht schon geschehen, und bemerken noch, daß Bestellungen auf Kalender mit Firma nur bis 1. September angenommen werden können!

Stuttgart, im August 1905.

J. B. Metzlersche Buchhandlung.

Künftig erscheinende Bücher.

Nur hier angezeigt!

Ⓢ Unter der Presse befindet sich und gelangt etwa Mitte August als Neuigkeit zur Versendung, jedoch ausnahmslos nicht unverlangt, ich erbitte deshalb gefällige Aufträge:

Biedermann, Georg, R. Gymnasialprofessor, Lateinisches Übungsbuch für die zweite Klasse des Gymnasiums. Sechste umgearbeitete Auflage. 13 Bogen gr. 8°. Preis *M* 1.60

An einer Reihe von Gymnasien Bayerns bereits in Gebrauch, wird sich dies bewährte Schulbuch ohne Zweifel durch diese neue Auflage weiter einbürgern.

Gegen Ende September wird erscheinen:

Schorbaum, Dr. Karl. Zur Politik des Markgrafen Georg von Brandenburg vom Beginne seiner selbständigen Regierung bis zum Nürnberger Anstand 1528—1532. Auf Grund archivalischer Forschungen. Etwa 30 Bogen gr. 8°.

Preis *M* 8.— bis *M* 9.—

Nach dem Urteile von Autoritäten ist dies Werk eine vortreffliche, ebenso fleißig wie sorgsam vorbereitete und ergebnisreiche Arbeit über ein Gebiet, das wissenschaftlich bisher noch nicht untersucht wurde, und darf deshalb auf einen sichern Erfolg in den Kreisen rechnen, die sich mit der Reichsgeschichte überhaupt oder der Reformationsgeschichte insbesondere beschäftigen.

In Kommission erhielt ich ferner:

Bullinger, A., K. Gymnasial-Professor a. D., Die Quintessenz der wahren Philosophie. Mit einem das Verhalten der Fachliteratur an meinen neuesten Sachen würdigenden Vorwort und einem doppelten Anhang, wovon der eine die in meine Schriften eingeschlichenen Irrtümer konstatiert, der andere die Frage beantwortet: Wer ist heute noch katholisch? 37 S. gr. 8°. Preis 60 *M*.

Der sich stetig ausdehnende Leserkreis für die früheren philosophisch-kritischen Schriften des Herrn Verfassers wird dessen hiermit der Öffentlichkeit übergebene neueste Arbeit beifällig begrüßen.

München, 31. Juli 1905.

Theodor Ackermann,
Königlicher Hof-Buchhändler,
Verlags-Konto.

Aeltere Verlags-Kataloge

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.